

**BOSWORTH EDITION**

Nº888.

**ANTON PODLIPSKY.**

Schule für  
Chromatische Harmonika  
(Akkordeon)

Praktische Anleitung zur  
gründlichen Erlernung  
des Harmonikaspieles.

Sehr geeignet zum Selbstunterricht.

Mit einem Anhang von 19 melodischen Vortragsstücken.

Alle Rechte vorbehalten.

**BOSWORTH & CO**  
LEIPZIG. LONDON. BRUXELLES.  
WIEN I. NEWYORK.

B. & C. 15079.

## Vorwort.

Da die bisher geschriebenen chromatischen Harmonikaschulen dem allgemeinen Bedürfnis der Elementar-Tonkunst nicht entsprechen, sah ich mich, von verschiedenen Seiten angeregt und aus eigener Erfahrung als Musiklehrer veranlaßt, nach meinem pädagogischen Wissen eine solche zu verfassen.

Der erste Lehrgrundsatz: „Führe den Schüler auf die natürlichste, d. i. leichteste, sicherste und kürzeste Art an das gewünschte Ziel“, gilt beim ganzen Unterrichtsgange als leitende Richtschnur.

Dem Schüler soll durch Auswahl und Anordnung der Übungsstücke Mut und Freude erhalten und gehoben werden; es wird sich bei Fassung derselben auch das musikalische Gehör und Taktgefühl wie von selbst immer mehr ausbilden.

Neben dem gründlichen Unterricht ist beim Harmonikaspiel, wie bei allen Dingen, Übung von besonderer Wichtigkeit. Um aber eine zweckdienliche Selbstübung recht bald zu ermöglichen: und derselben auch gewiß zu werden, sind nebst den verschiedenen Dur- und Moll-Tonleitern allenthalben kurze Übungsstücke, leichtfaßliche Volkslieder und Opernmelodien eingeschoben, die außer der Unterrichtszeit so oft gespielt werden sollen, bis sie mit gehöriger Fertigkeit gelingen.

In früheren Jahren war die chrom. Harmonika ein vom musikalischen Publikum verachtetes Instrument, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß selbes mit den sogenannten „deutschen Harmonikas“ (1-, 2-, 3reihig) verwechselt wurde, welche für die Tonkunst ganz wertlos sind. Nun hat sich das Akkordeon als vollständiges Musikinstrument bewährt und behauptet, da es als Soloinstrument und sogar im Konzertsaal eine nicht zu unterschätzende Rolle einnimmt.

Man kann mit diesem Instrument, wenn es die vollständigen Begleitungstasten besitzt (siehe Beschreibung des Instruments), die größten Musikwerke bis herunter zu den einfachsten Volksweisen, ohne Zuhilfenahme eines zweiten Instruments, vollständig wiedergeben, und es hat sogar dem Klavier gegenüber den Vorzug, daß man die Töne in jeder dynamischen Abstufung so lange aushalten kann, als es notwendig ist, was beim Klavier nicht der Fall ist, dessen Töne bekanntlich beim Anschlagen am stärksten sind und immer schwächer werden, daher ein crescendo und decrescendo bei einzelnen Tönen nie auszuführen ist.

Die chrom. Harmonika ist ein Volksinstrument deshalb, weil es bisher nur von den unteren Schichten und teilweise auch vom Mittelstand geehrt, geschätzt und meistens für gute Volksmusik verwendet wird; ich bin aber der Überzeugung, daß durch dieses Werk sich das Instrument eine allgemeine Achtung in der musikalischen Welt erwerben wird, weil es danach angelegt ist, sich praktisch und theoretisch zu einer höheren musikalischen Stufe zu entwickeln.

Die chrom. Harmonika wurde in den 50er Jahren von einem Wiener Musiker, namens Walter, erfunden und in späteren Jahren von den weltberühmten Volksmusikern Gebrüder Schrammel in ihr Terzett eingereiht; sie hat sich daher eine allgemeine Beliebtheit erworben, nicht nur als Soloinstrument, sondern auch durch die Bildung der berühmten Schrammel-Quartetts, welche auf dem Gebiete der Tonkunst schon Hervorragendes leisten.



Durch das Internationale, welches bei der Musik zum Vorschein kommt, haben sich besonders die Wiener Musiker eine allgemeine Beliebtheit und einen Weltruf erworben, da doch bekanntlich die Wiener Musiker im Auslande überall bevorzugt sind.

Ich glaube durch dieses Werk, welches mit reichhaltigem Unterrichtsstoff und erläuterndem Text versehen ist, den Lehrenden sowie den Lernenden Genüge geleistet zu haben, den allgemeinen Wünschen Rechnung tragend, daß auch dem Volksmusiker Gelegenheit geboten wird, sich in der musikalischen Welt Eingang zu verschaffen.

Mödling, im Mai 1913.

Der Verfasser:  
Anton Podlipsky.

## Beschreibung des Instruments. Bestandteile und Haltung desselben.

Wie bei jedem Instrument, ist es auch bei der chrom. Harmonika (Akkordeon) notwendig, deren Güte und Behandlung kennen zu lernen. Sie ist ein Tasteninstrument, dessen Klaviatur, chromatisch in drei Reihen eingeteilt, einen Tonumfang von vier Oktaven, das ist vom tiefen  $b$   bis hohen  $b$   auf der mittleren Reihe besitzt, daher die Zahl der Tasten 49 beträgt; es gibt beim Aufziehen denselben Ton wie beim Zudrücken. Es gibt aber auch solche Instrumente, die früher erzeugt wurden, mit 46 Tasten und gegenwärtig solche mit 52 Tasten.

Am Boden des Instruments, d. i. zur linken Hand, sind die Baß- (Begleitungs-) Tasten, deren zwölf sind, angebracht, die beim Aufziehen einen anderen Ton geben wie beim Zudrücken. Außer diesen mit zwölf Bässen hat man Instrumente mit vollständiger Begleitung, wo zur linken Hand so viele Tasten sind, wie zur rechten. Man kann daher auf diesen Instrumenten die größten Musikwerke mit genauester Begleitung ausführen.

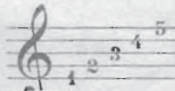


Die chrom. Harmonika besteht aus zwei Teilen, deren jeder aus vier Holzwänden (Zargen) rechteckig geformt ist; dem Oberteil mit der Klaviatur der rechten Hand und dem Unterteil mit den Begleitungstasten der linken Hand, welche am Boden angebracht sind. Diese zwei Teile sind durch einen Blasebalg verbunden, welcher beim Aufziehen und Zudrücken die Stahlzungen, die im Innern der Teile angebracht sind, in Bewegung setzt und die Töne durch die Schalllöcher hervorbringt. Außer den Baßtasten befindet sich noch ein Luftventil am Boden; dieses ist nur für den Daumen der linken Hand bestimmt und ermöglicht ein rascheres Schließen und Öffnen, wenn durch den Gebrauch vieler gleicher Töne der Begleitungstasten der Balg schon zu weit offen oder geschlossen ist.

Man achte darauf, daß der Balg beim Spielen nicht zu weit geöffnet wird (was eine besondere Übung erfordert), da derselbe zu viel leidet und das Spielen nicht schön ist.

Beim Spielen sitze man gerade, den Oberkörper nicht vorgebeugt, stütze das Instrument auf den linken Oberschenkel, die Klaviatur schräg zur linken Schulter geneigt und lege den Riemen, welcher daran befestigt ist, über die rechte Schulter, damit das Instrument nicht aus der Hand gleitet.

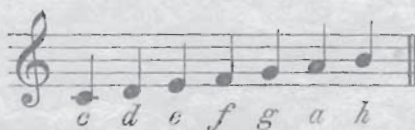
Näheres über Fingersatz ist im Innern des Werkes angegeben.

## Notenkenntnis.

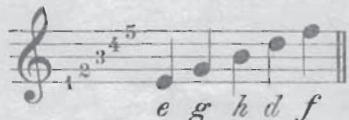
Die Noten werden auf und zwischen fünf Linien,  Notensystem, geschrieben. Dasselbe kann nach oben und unten durch Hilfslinien erweitert werden. Das vorgesetzte Zeichen  heißt G- oder Violinschlüssel, weil bei Vorsetzung dieses Zeichens die Note, welche auf der zweiten, vom unteren Teile des Schlüssels umschlungenen Linie steht,  $g$  heißt:  Es wird demnach alle Musik für Akkordeon (Chrom. Harmonika) im Violinschlüssel geschrieben.

Zuerst lerne der Schüler die 7 Stammtöne, welche sich durch Oktaven nach oben und unten erweitern lassen, kennen. Außer diesen 7 Stammtönen gibt es noch fünf Nebentöne, welche wir erst später behandeln werden.

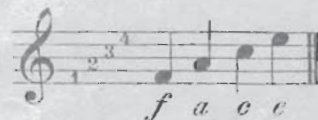
Die sieben Stammtöne heißen



Die fünf Linien heißen



Die vier Zwischenräume heißen



# Vom Takte.

Wir können die Töne ihrer Dauer, Länge nach, nur durch Messen mit gleichen Zeiteilen, Zählen oder Taktieren, unterscheiden.

## Einteilung im C oder $\frac{4}{4}$ Takt.

	Zählen.	1	2	3	4	
Ganze Note.						Zu vier Taktschlägen.
Halbe Noten.						Auf jede Note zwei Schläge.
Viertel Noten.						Auf jeden Schlag eine Note.
Achtel Noten.						Auf jeden Schlag zwei,
Sechzehntel Noten.						auf jeden Schlag vier,
Zweiunddreißigstel Noten.						auf jeden Schlag acht,
Vierundsechzigstel Noten.						auf jeden Schlag sechzehn Noten.

Für die rechte Hand ist folgende Fingersatzbezeichnung: 1= Zeigefinger, 2= Mittelfinger, 3= Ringfinger, 4= Kleiner Finger. Der Daumen muß am Rande der Klaviatur lose aufliegen und dient zugleich als Stütze beim Zudrücken des Balges. Die Ziffern über den Noten deuten die Taktschläge, diejenigen unter den Noten den Fingersatz an.

Der Schüler suche sich jetzt, wenn kein Lehrer da ist, auf der 3<sup>ten</sup> Reihe der Klaviatur das zweite  $c$  , von den tiefsten Tönen aufwärts (siehe Abbildung), spiele folgende Übungen täglich 10 mal und zähle immer die Taktschläge, wie sie vorgezeichnet sind:

1. Zähle: 1 2 3 4                      1 2 3 4                      1 2 3 4                      1 2 3 4                      1 2 3 4

2. Zähle: 1 2 3 4    1    2    3    4                      1 2 3 4

1 2 3 4                      1 2 3 4                      1 2 3 4

# Griff - Tabelle der rechten Hand.

Hier sind nur die Noten der weißen Tasten angeführt.

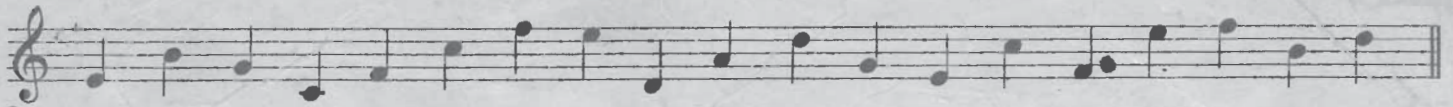
Erstes → c d e f g a h  
 zweites → c d e f g a h  
 drittes → c d e f g a h  
 viertes → c d e f g a

Erstes → c d e f g a h  
 zweites → c d e f g a h  
 drittes → c d e f g a h  
 viertes → c d e f g a h

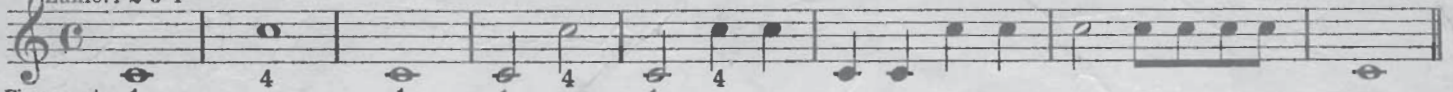
3. →  
 2. →  
 1. → \*

Die schwarzen Tasten siehe chromatische Tonleiter Seite 39 und enharmonische Verwechslung Seite 39. Es hat demnach jede schwarze Taste zwei Namen, z. B. *ais* oder *b*, *cis* oder *des*, u. s. w.  
 \* 1, 2 und 3 bedeutet: erste, zweite und dritte Reihe.

# Leseübung.



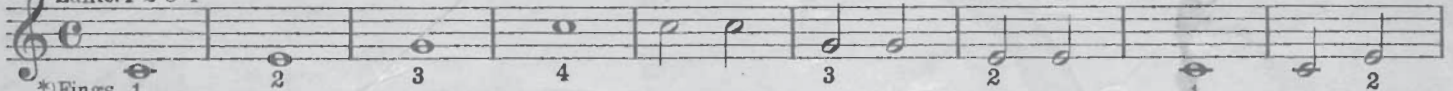
3. Zähle: 1 2 3 4



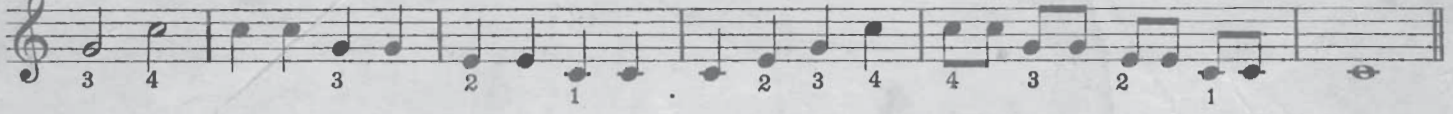
Fingersatz 1 4 1 1 4 1 4

Jetzt suche sich der Schüler außer dem 3ten e, die Töne e und g auf der 2ten Reihe der Klaviatur.

4. Zähle: 1 2 3 4

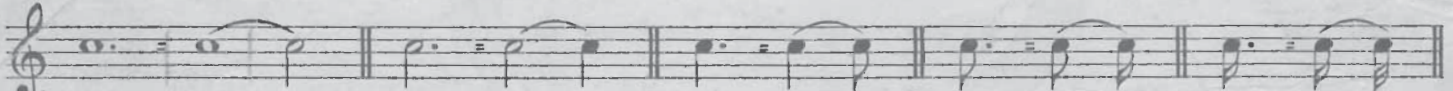


\*Fings. 1 2 3 4 3 2 1 1 2



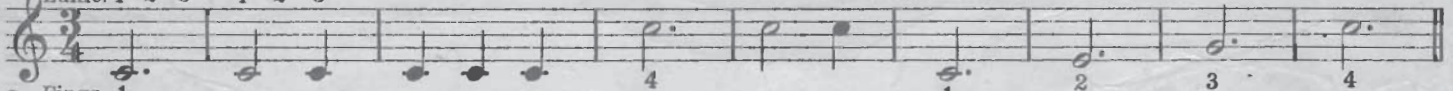
## Punktierte Noten.

Der Punkt verlängert die Note um die Hälfte ihres Wertes, z. B.



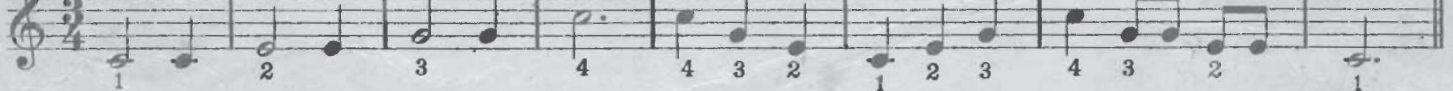
Statt vier Viertel können wir auch drei Viertel in einem Takt haben.

5. Zähle: 1 2 3 1 2 3



Fings. 1 4 1 2 3 4

6. Zähle: 1 2 3

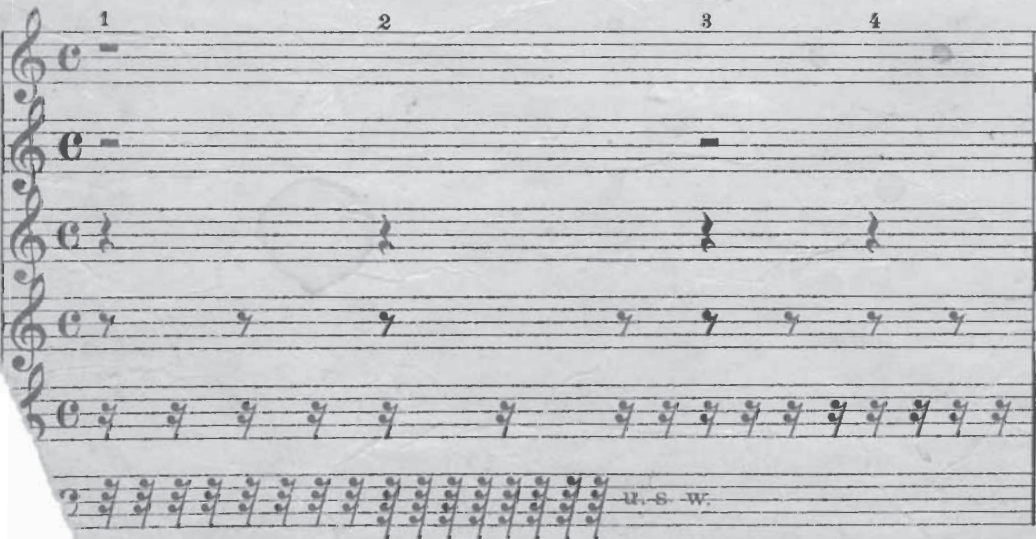


\*) Abkürzung: Fings. = Fingersatz.

## Von den Pausen.

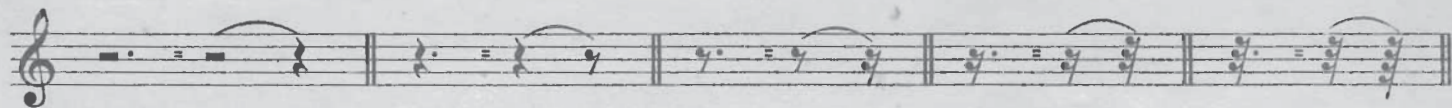
Ebenso wie wir die Noten nach bestimmten Längen einteilen, teilen wir auch die Pausen (Schweigezeichen) ein. Ihre Namen ergeben sich ebenfalls, wie die der Noten.

### Einteilung im C Takt.



- Ganze Pause, hängt an der vierten Linie
- Halbe Pausen, sitzen auf der dritten Linie
- Viertel Pausen.
- Achtel Pausen.
- Sechzehntel Pausen.
- Zweiunddreißigstel und Vierundsechzigstel Pausen.

# Punktierte Pausen.



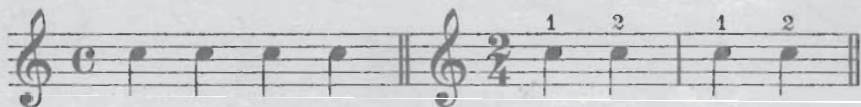
7. Zähle: 1 2 3 4                      1 2 3 4

Fings. 1                      2                      3                      4                      4                      3                      2

1 2 3 4                      1 2 3 4

3                      3                      2                      3                      1                      1                      2                      3                      2                      1

Teilen wir den  $\frac{4}{4}$  Takt in zwei Hälften, so entsteht der  $\frac{2}{4}$  Takt.



8. Zähle: 1 2                      1 2

Fings. 1                      2                      3                      4                      4                      3                      2                      1                      2

3                      4                      1                      2                      3                      4                      3                      2                      3                      2                      2

Dieselben Taktschläge wie der  $\frac{3}{4}$  Takt, nämlich drei, hat auch der  $\frac{3}{8}$  Takt, nur kommt hier  $\frac{1}{8}$  auf einen Taktschlag.

9. Zähle: 1 2 3                      1 2 3

Fings. 1                      2                      3                      4                      3                      2                      3                      2                      1                      3

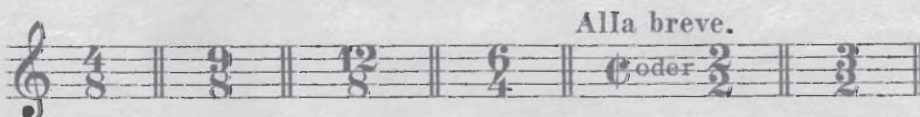
1 2 3                      1 2 3

1                      2                      3                      4                      3                      2                      1                      2                      3                      1

10. Zähle: 1 2 3 4 5 6

Fings. 1                      2                      3                      4                      3 2                      1                      3                      4                      3                      1


Außer diesen gibt es noch folgende Taktarten, welche nicht so häufig vorkommen.



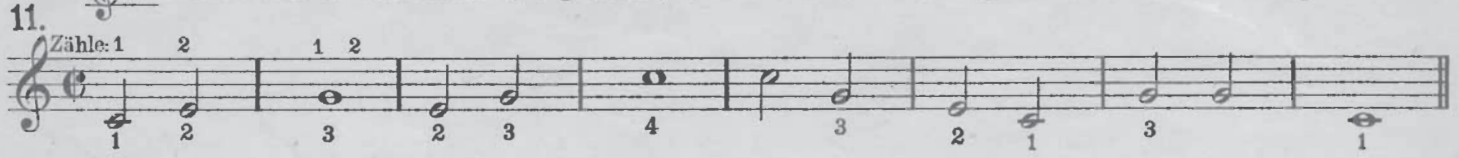
Zähle: 1 2 3 4                      1 2 3 4 5 6 7 8 9

Fings. 1                      2                      3                      4                      5                      6                      7                      8                      9

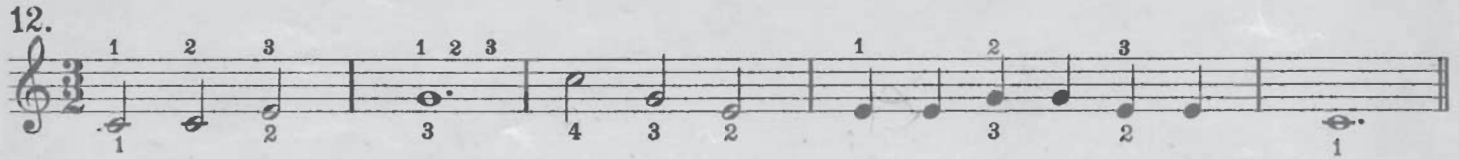
1 2 3 4                      1 2 3 4 5 6

8  = Alla breve: wird statt 4, 2 gezählt, also kommen auf eine ganze Note 2 Taktschläge.

11. Zähle: 1 2 1 2

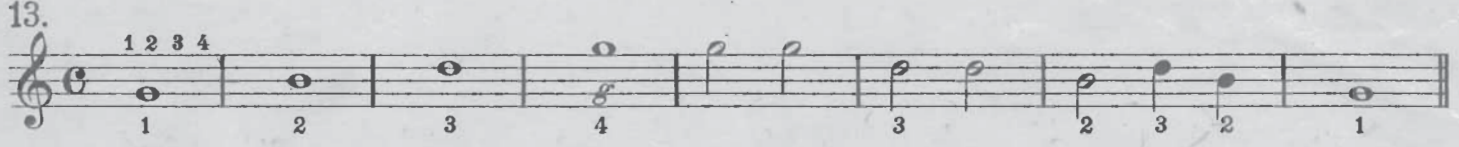


12.

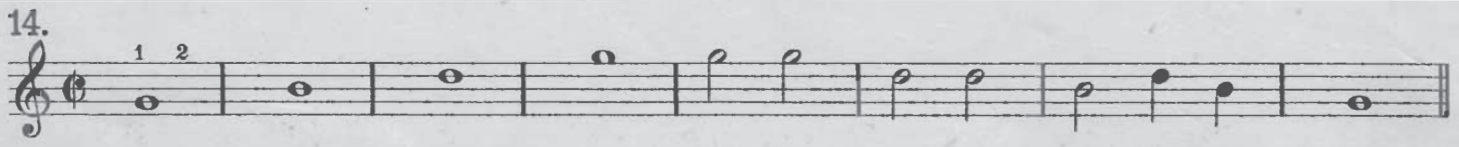


Folgende Übung ist im C und C zu spielen.  
Jetzt suche sich der Schüler die Töne *h* und *d*, und zwar auf der 1ten Reihe der Klaviatur.

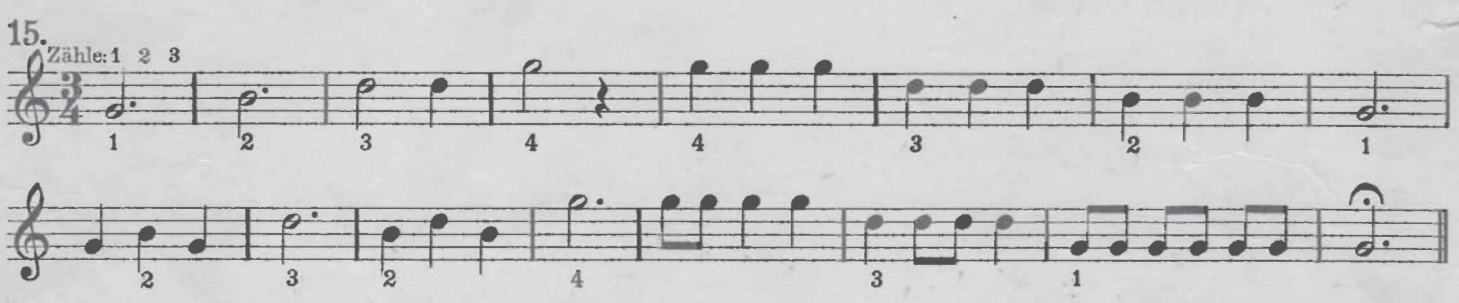
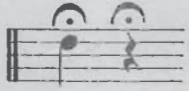
13.



14.

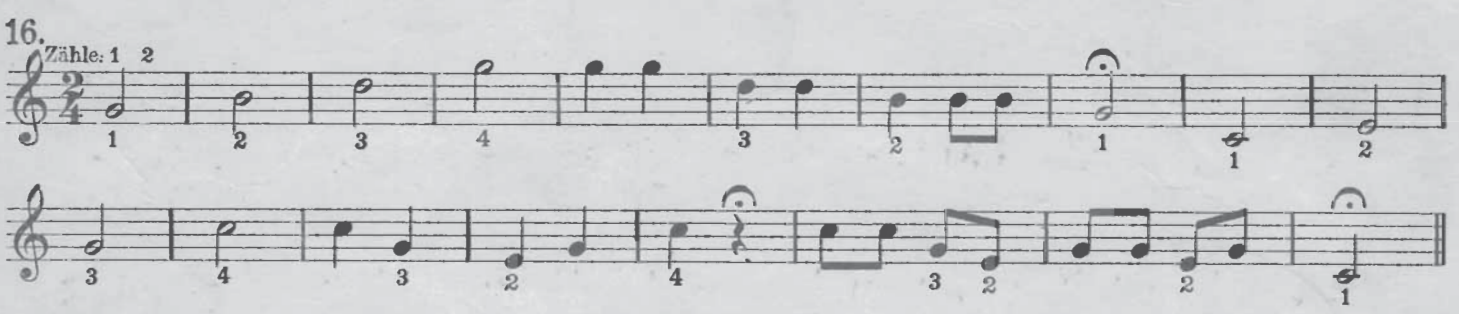


15. Zähle: 1 2 3

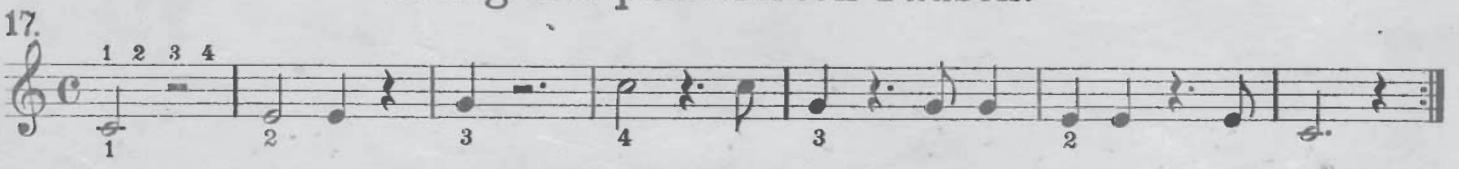
Fermata oder Ruhepunkt bedeutet, daß die Note oder Pause länger ausgehalten wird.

16. Zähle: 1 2

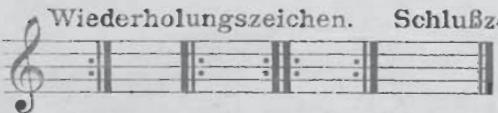


### Übung mit punktierten Pausen.

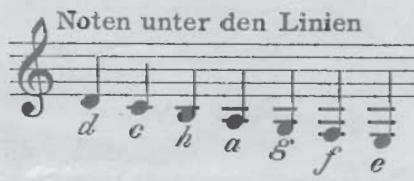
17.



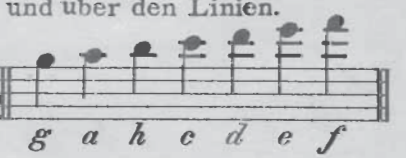
Wiederholungszeichen. Schlußzeichen.



Noten unter den Linien



und über den Linien.









31.

### A - moll.

(Weiche Tonart.)

Die Parallel-Tonleiter von C-dur ist A-moll, weil selbe ebenfalls keine Vorzeichnungen hat, und sind deren halben Töne zwischen der 2. u. 3. und 5.-6. Stufe. Den vorletzten Ton, 7. Stufe, müssen wir als in den Grundton einleitend, um einen halben Ton erhöhen und erhalten daher die harmonische Moll-Tonleiter.

Das Kreuz # erhöht die Note um einen halben Ton und wird die Silbe *is* angehängt.

Die harmonische Moll-Tonleiter zeigt außer großen und kleinen Sekunden zwischen der 6.-7. Stufe eine übermäßige Sekunde.

32.

Um den unmelodischen Schritt der übermäßigen Sekunde zu vermeiden, erhöht man in der aufsteigenden Moll-Tonleiter die 6. u. 7. Stufe um einen halben Ton und erniedrigt diese Stufen wieder beim Absteigen. Wir erhalten dann die melodische Moll-Tonleiter.

Das Auflösungszeichen  $\natural$  bedeutet, daß ein vorhergehendes # oder  $\flat$  keine Geltung hat.

### 33. A-moll melodisch.

34.

35.



44.

45. Zähle: 1 2 3

46.

47.

### E - moll.

Die Parallel - Tonleiter von G-dur. Warum?

Wie sich zu C - dur A - moll verhält, so verhält sich zu G - dur E - moll.

E - moll, harmonisch.

E - moll, melodisch.

48. E - moll melodisch.

49.

14  
50.

E-moll-Akkord.

### D-dur.

Schreiten wir von G-dur wieder die fünfte Stufe aufwärts und bilden darauf eine Dur-Tonleiter, so erhalten wir D-dur.

52.

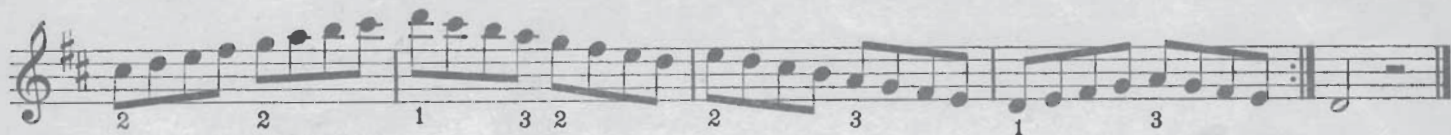
53.

54.

55.

D-dur-Akkord.

56.

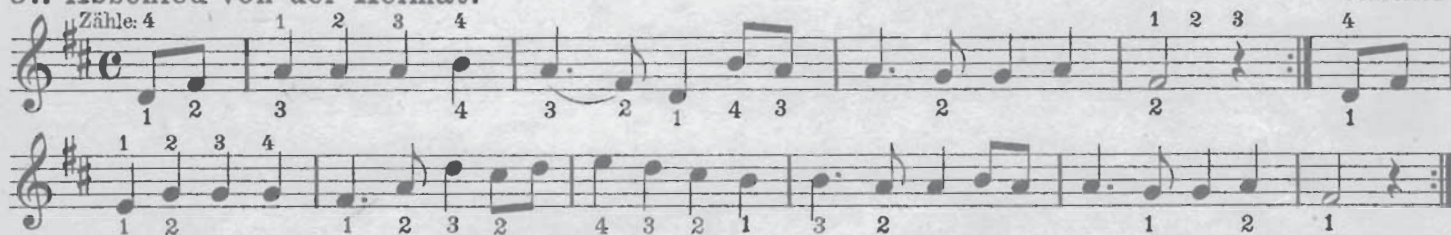


### Auftakt.

Es ist nicht immer der Fall, daß das Stück mit dem vollen Takte, also mit 1 beginnt. Es kann im  $C = \frac{2}{4}$  Takt mit 2, 3, oder 4 beginnen. Diesen unvollständigen Takt am Anfang des Stückes nennt man Auftakt. Wird das Stück repetiert, so müssen sich der Auftakt und der Schlußtakt zu einem vollständigen Takt ergänzen.

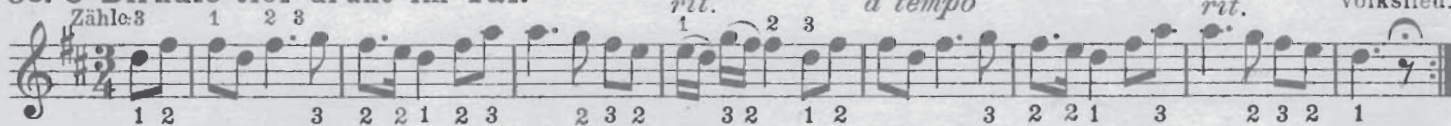
### 57. Abschied von der Heimat.

Volkslied.



### 58. O Dirndle tief drunt im Tal.

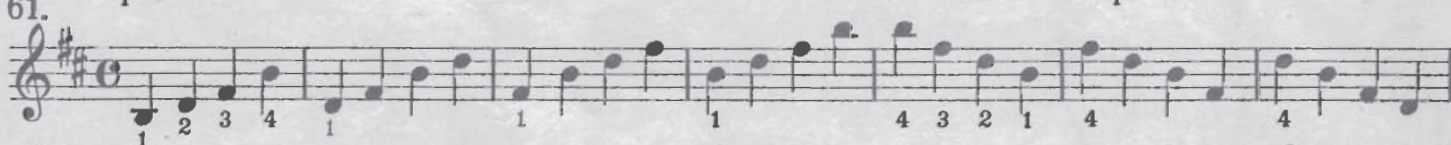
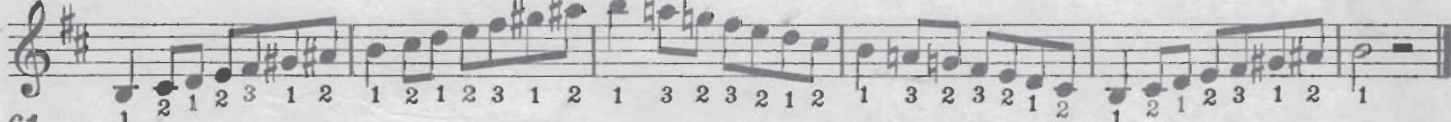
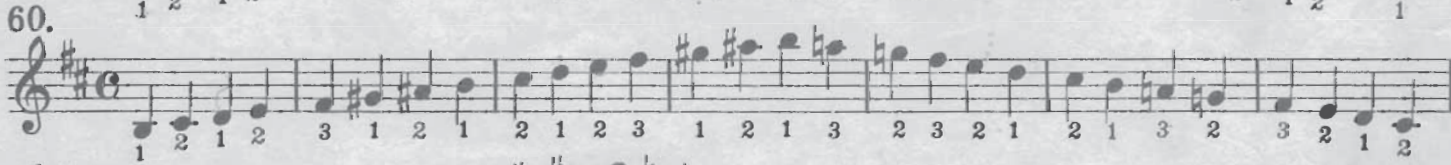
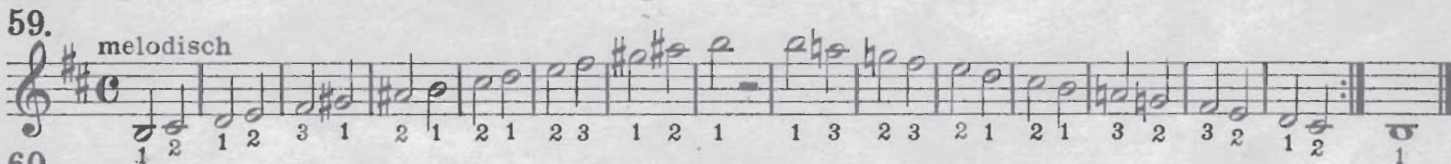
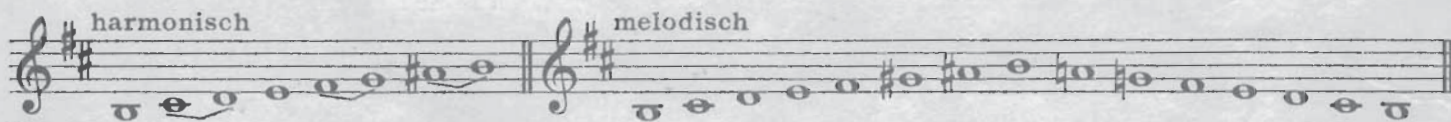
Volkslied.



*rit.* = *Ritardando* oder *rall.* = *rallentando* heißt: zögernd.  
*a tempo* = im Zeitmaß.

## H-moll.

Parallel-Tonleiter von ?



# A-dur.

Schreiten wir wieder die fünfte Stufe von D-dur aufwärts und bilden die Tonart A-dur.

Wird statt *f-fis*, *e-cis*, *g-gis*, gespielt.

62.

63.

64.

65. Welche Tonart. Warum? Diese Übung 5 mal.

66.

67. Heidenröslein. Heinr. Werner.

Zähle: 1 2 3 4 5 6



# Fis- moll.

Parallel-Tonleiter von A-dur.

harmonisch                      melodisch

68. melodisch

69.

70.

71.

Fis-moll-Akkord.

Da die folgenden Tonarten mit # immer schwerer werden, so nehmen wir zuerst die leichter zu spielenden *b*(B) Tonarten und kehren wieder zu C-dur zurück.

Schreiten wir nun bei *C* fünf Stufen abwärts statt aufwärts, so finden wir *F* und können die Tonleiter F-dur bilden.

Wenn wir die 4. Stufe erniedrigen, so erhalten wir die richtigen Schritte.

Ein *b* erniedrigt die Note um einen halben Ton und wird die Silbe *es* angehängt, nur bei *h* sagen wir nicht *hes*, sondern *b*.

# F- dur.

72.

73.

74.

75.

76.

77. Loreley. Volkslied v. Fr. Silcher.

## D - moll.

Wie wir zu jeder Kreuz - Dur - Tonleiter eine Moll - Tonleiter bildeten, so bilden wir auch zu den Moll - Tonleitern mit  $\flat$  Parallel - Moll - Tonleitern. Sie liegen ebenfalls eine kleine Terz tiefer. Zu F - dur gehört demnach D - moll.







# Triolen.

Wir können drei Achtel gegen eine Viertelnote setzen und nennen dann diese Figur Triole. Über eine solche Figur wird zur Bezeichnung eine 3 gesetzt.

Es gibt Triolen aller Notengattungen. Z. B. Halbe oder Zweiteltriolen. Vierteltriolen. Achteltriolen. Sechzehnteltriolen. Zweiunddreißigsteltriolen.

Außer den Triolen gibt es auch „Sextolen“ und kommen daher sechs Noten auf vier Noten. Z. B.

Schreibweise. Giltigkeit.

Die erste Note einer Triole ist immer scharf zu betonen. > = Akzent (Betonung).

101.

Fings. 2 1 2 1 2 1 2 1 2 3 1 2 1 2 3 2 3 2 1 3 2 1 3 2 1 3 1 3 1 3 3 2

Wir unterscheiden einen rhythmischen und einen melodischen Akzent. Der rhythmische Akzent dient zur Betonung der guten (schweren) Taktteile in den verschiedenen Taktarten. Der melodische Akzent kann zur Betonung der guten und schlechten (schweren und leichten) Taktteile dienen und wird vom Komponisten mit Hilfe der Betonungszeichen > angedeutet.

## Rhythmischer Akzent.

Beispiel A.

12 3 4 1 2 3 4 1 2 3 1 2 1 2 3 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Die großen Ziffern sind die schweren, die kleinen sind leichte Taktteile.

## Melodischer Akzent.

Beispiel B.

p mf p mf p mf p mf

## Vom Tempo.

Die Taktschläge können langsam oder schnell gezählt werden. Um die Schnelligkeit des Zählens, das Tempo (Zeitmaß) des Stückes festzusetzen, wird am Anfang immer ein italienisches Wort beige- setzt um die Schnelligkeit der Taktschläge anzugeben. (Tempobezeichnung)

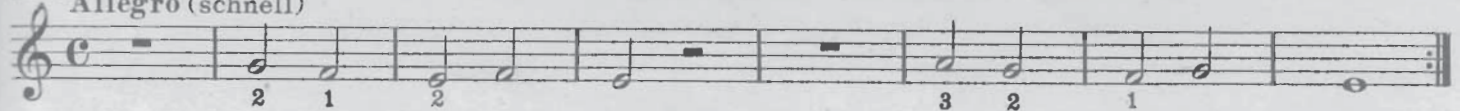
102. Adagio (langsam)

1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 1 2 1 1 2 1

103. Moderato (gemäßigt) Tonart?

1 2 1 2 2 1 1 2 1 2 1 2 2 1 3 2 1 2 2 1 3 2

## 104. Allegro (schnell)



Manche Tempobezeichnungen haben ein oder mehrere Beiworte bei sich, um die Charakteristik, die Nuancierung der Gangart zu bestimmen. Die meisten Beiworte hat Allegro. Z. B.

- Andante moderato, (And. modt.) = mäßig gehend
- Allegro moderato, = mäßig schnell
- Allegro ma non troppo, = schnell aber nicht zu sehr
- Allegro con fuoco, = schnell mit Feuer
- Allegro con spirito, = schnell mit Geist
- Allegro vivace, (sprich: wiwatsche) = sehr lebhaft.

Man kann die Tempobewegungen in fünf Hauptgrade einteilen, diese sind:

1. die sehr langsame Bewegung,
2. die mäßig langsame Bewegung,
3. die mäßig schnelle Bewegung,
4. die schnelle Bewegung und
5. die sehr schnelle Bewegung.

### 1. Wörter der sehr langsamen Tempobewegung sind:

- Largo (sprich: go und nicht jo oder ko,) = langsam, breit.
- Adagio (sprich: Adatscho) = langsam.
- Lento = langsam, schleppend.
- Grave (sprich: grawe) = schwer.

### 2. Wörter der mäßig langsamen Tempobewegung sind:

- Larghetto (sprich: getto) = langsam, ein wenig bewegter als Largo.
- Andante = gehend, etwas bewegter als Adagio.
- Andantino = etwas schneller als Andante.
- Sostenuto = getragen, gehalten, ruhige gemessene Bewegung.
- Comodo = bequem, nicht zu schnell.

### 3. Wörter der mäßig schnellen Tempobewegung sind:

- Moderato = mäßig bewegt; moderieren, mäßigen, mildern.
- Allegretto = lebhaft, munter, (etwas weniger als Allegro)
- Allegro moderato = mäßig schnell.
- Allegro ma non troppo = schnell aber nicht zu sehr.

### 4. Wörter der schnellen Tempobewegung sind:

- Animato = beseelt, mit Mut und Kraft.
- Allegro = schnell, lebhaft.
- Allegro con brio = schnell und frisch bewegt.
- Allegro agitato (sprich: adschitato) = schnell und unruhig bewegt
- Allegro con fuoco = schnell mit Feuer.
- Allegro appassionato = schnell mit Leidenschaft.

### 5. Wörter der sehr schnellen Tempobewegung sind:

- Allegro assai = sehr schnell.
- Allegro vivace = sehr lebhaft.
- Vivace = lebhaft, schneller als Allegro vivace.
- Presto = hurtig, schneller als Vivace.
- Prestissimo = auf schnellste, das schnellste Tempo.

Setzt man zu einem Wort, welches eine Tempobewegung bestimmt, noch ein Beiwort, so kann zufolge der beiden Wörter eine Tempobewegung vergrößert oder verringert werden: Z. B. *più* = mehr, *meno* = weniger.

- più Allegro* = mehr schnell.
- meno Allegro* = weniger schnell.

## Zweiklang.

Wenn zwei Noten oder mehrere untereinander gesetzt sind, so werden solche zu gleicher Zeit gespielt. (Zwei-, drei- oder vierstimmig.)

Nun spiele der Schüler folgende leichte Volkslieder, damit er sich in den bisher bekannten Tonarten, im Notenlesen und Taktieren, einübt.

## 105. O Straßburg.

Poco lento (etwas langsam)

Lied.

Two staves of music in G major, 2/4 time. The first staff contains the melody with fingerings: 1, 2, 3/2, 3/2, 4/3, 3/2, 3, 1. The second staff contains the accompaniment with fingerings: 2/1, 1, 3/2, 3/2, 4/3, 3/2, 4/3, 3/1, 3/1.

## 106. Heil dir im Siegerkranz.

Festivo (feierlich)

Two staves of music in G major, 3/4 time. The first staff contains the melody with fingerings: 3, 2/3, 3/1, 2/1, 2/3, 2/3, 2/3, 3/1, 3/1, 3/1, 3/1, 3/1, 4/3, 3/2. The second staff contains the accompaniment with fingerings: 3/2, 2/2, 2/2, 2/1, 3/2, 3/1, 2/1, 3/1, 4/3, 3/2, 3/1, 3/1.

## Dynamische Zeichen (Tonabstufung)

*p* = *piano* (leise)*pp* = *pianissimo* (sehr leise)*mp* = *mezzopiano* (halb leise)*f* = *forte* (stark)*ff* = *fortissimo* (sehr stark)*mf* = *mezzoforte* (halb stark)

## 107. Wiegenlied.

Amabile (lieblich)

Two staves of music in G major, 3/4 time. The first staff contains the melody with dynamics *p* and *mp*, and fingerings: 2/3, 2/1, 2/1, 4/2, 3/1, 3/1, 3/1, 3/1, 4/3, 4/3, 4/3, 3/1, 3/1, 3/1, 2. The second staff contains the accompaniment with dynamics *pp* and *mp*, and fingerings: 1, 1, 2, 3, 3/2, 3/2, 3/2, 2/1, 2/1, 3/2, 2/1, 1.

## 108. Der Lindenbaum.

Moderato.

Fr. Schubert.

Three staves of music in F major, 3/4 time. The first staff contains the melody with dynamics *p* and *mf*, and fingerings: 3/2, 2/1, 2/1, 3/2, 3/2. The second staff contains the accompaniment with dynamics *mf* and *p*, and fingerings: 3/2, 1, 2/1, 3/2, 4/3, 4/3. The third staff contains the accompaniment with dynamics *f* and *p*, and fingerings: 2/1, 3/2, 4/2, 1, 3/2, 4/2, 3/1, 1.

*crescendo* <— bedeutet stärker, *decrescendo* —> oder *diminuendo* schwächer im Ton werden.

Sprich: krescendo, dekrescendo





115. Das stille Tal.

Andante (gehend)

Volkswaise.

Musical score for 'Das stille Tal' in 3/4 time, key of B-flat major. The score consists of two staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of two flats, and a common time signature. It features a melody with notes and rests, including triplets. Dynamics include *p dolce (zart)* and *mf*. Fingerings are indicated by numbers 1-4. The second staff continues the melody with similar notation and dynamics.

116. Überm Bacherl steht a Hütt'n.

Moderato (gemächlich)

Tiroler Volkslied.

Musical score for 'Überm Bacherl steht a Hütt'n' in 3/4 time, key of B-flat major. The score consists of three staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of two flats, and a common time signature. It features a melody with notes and rests, including triplets. Dynamics include *p*. Fingerings are indicated by numbers 1-4. The second staff is marked *langsamer* and *pp*. The third staff is marked *schneller* and *f*. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

117. Der Engel.

Moderato (mäßig)

K. G. Gläser 1784 - 1829.

Musical score for 'Der Engel' in 3/4 time, key of B-flat major. The score consists of two staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of two flats, and a common time signature. It features a melody with notes and rests, including triplets. Dynamics include *p*. Fingerings are indicated by numbers 1-4. The second staff continues the melody with similar notation and dynamics, including a *rit.* marking.

Synkopen.

Die Synkope entsteht, wenn ein leichter Taktteil mit einem darauf folgenden schweren verbunden wird. Der Akzent wird verschoben und fällt auf den leichten Taktteil.

Musical notation illustrating syncopation. It shows two staves labeled 'aus:' and 'wird:'. The 'aus:' staff shows a melody in 2/4 time with a strong accent on the second beat. The 'wird:' staff shows the same melody with the accent shifted to the first beat, creating a syncopated effect. A third staff below shows the underlying pulse.

Musical notation illustrating syncopation. It shows two staves labeled 'aus:' and 'wird:'. The 'aus:' staff shows a melody in 3/4 time with a strong accent on the second beat. The 'wird:' staff shows the same melody with the accent shifted to the first beat, creating a syncopated effect. A third staff below shows the underlying pulse.

118.

119.

120. Andante.

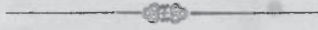
### Vorschläge.

Es gibt kurze und lange Vorschläge. Der kurze Vorschlag soll scharf betont werden und möglichst wenig Zeit in Anspruch nehmen. Der lange Vorschlag teilt sich mit der Hauptnote in den halben Wert derselben. Steht der lange Vorschlag vor einer punktierten Note, so bekommt derselbe  $\frac{2}{3}$ , die Hauptnote  $\frac{1}{3}$ . Kann aber die punktierte Note in zwei gleiche Teile zerlegt werden, so bekommt der Vorschlag die Hälfte. Z. B.

Schreibweise.			
	Kurzer Vorschlag.	Langer Vorschlag.	Langer Vorschlag vor der punktierten Note.
Ausführung.			

Der kurze Vorschlag unterscheidet sich dadurch, daß er durchstrichen ist, während der lange nicht durchstrichen ist. Der lange Vorschlag wird in neueren Werken nicht mehr geschrieben. Außer dem einfachen Vorschlag gibt es auch einen doppelten. Z. B.

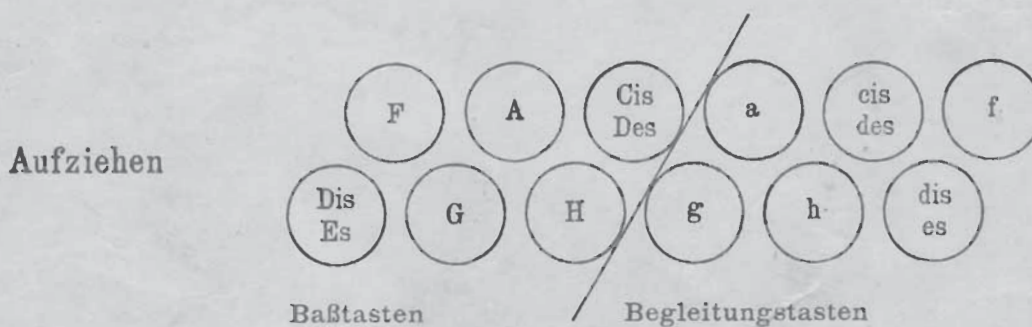
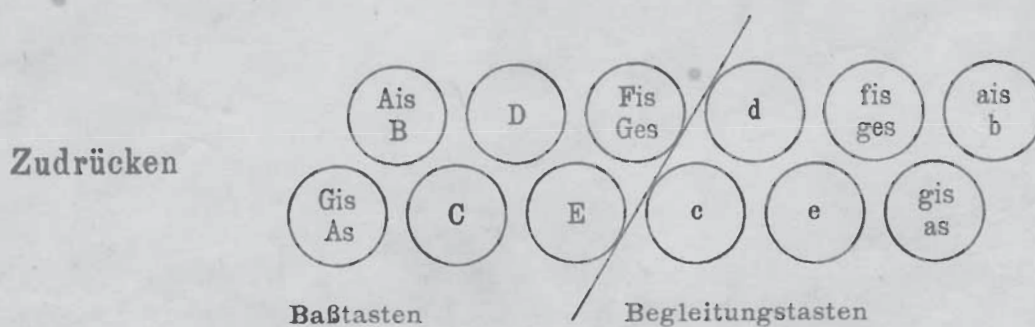
Schreibweise.	
Ausführung.	



## Griff-Tabelle der linken Hand.

Diese Griff-Tabelle ist für ein Instrument mit 12 Tasten angelegt.

Die Baß- und Begleitungstasten sind hier doppelt angeführt, damit der Schüler eine leichtere Übersicht hat. Bei den oben angeführten Tasten ergeben sich die Töne beim Zudrücken, und bei den unten angeführten Tasten die Töne beim Aufziehen.



Luft

## Leichte Übungsstücke mit Anwendung der Baßstasten.

Die Baßstasten werden mit dem Ringfinger (große Buchstaben), die Begleitungstasten mit dem Zeigefinger (kleine Buchstaben) gespielt. Übereinanderstehende Buchstaben werden zu gleicher Zeit gespielt. Der kleine Finger und Daumen dienen als Stütze und müssen am Boden aufsitzen, letzterer neben der Lufttaste, um beim Gebrauch derselben in Tätigkeit zu treten. Man übe immer zuerst mit der rechten, dann mit der linken Hand so lange, bis es taktvoll geht, hernach versuche man es mit beiden Händen und zähle immer dabei, anfangs langsam, dann etwas schneller.

Der Fingersatz ist hier, wo Begleitungs-Buchstaben sind, über den Noten angezeigt.

121. Fingersatz.

1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1

C e e e C e c e G h h h G h h h C e c e G h h h G h h h C e e e

2 1 2 1 2 1 2 1 1 2 2 3 2 1

G h G h C e C e G h G h C e e e G h G h C e C e G h G h C e e e

122.

3 2 1 2 1 2 3 2 1 2 3 2 1 2 3 2 1 2 1

C e e G h h C e e C e e G h h G h h C e e C e e G h h G h h C e e C e e

1 2 3 2 3 1 2 3 2 3 2 1 3 2 1 3 2 1 2 1 3 1

G h h C e e G h h C e e G h h G h h C e e C e e G h h G h h C e e e

123.

1 2 3 2 1 2 3 4 3 2 1 2 3 4 3 2 1 2 1 2 3 4 1

C e C e C e C e G h G h C e C e G h G h C e C e G h G h C e e e

1 2 3 4 3 2 1 2 1 2 3 4 3 1 1 1 2 3 4 3 4 3 2 3 1 1 1

G h G h C e C e G h G h C e C e G h G h C e C e G h G h C e e e

124.

2 3 1 2 3 2 1 2 1 2 1 2 3 2 4 3 2 1 2 3 1 2 3 2 1 2 1 2 1 2 1 2

C e e F a a G h h C e e C e e F a a G h h C e

125.

1 2 1 2 2 1 2 2 1 2 3 4 1 3 4 3 2 1 2 3 4 4 1 3 4 1 3 2 1 2 3

G h h C e e G h h C e e F a a C e e G h h C e e F a a C e e G h h C e

126.

1 2 3 4 3 2 1 2 3 4 3 2 3 2 1 2 4 3 1 2 4 3 2 1 2 1

G h h D fis fis D fis fis G h h D fis fis G h h D fis fis G h

127.

4 3 4 2 1 2 1 1 2 2 2 3 2 2 1 2 4 3 4 2 3 2 1 1 2 1 2 2 1

C e e F a a C e e F a a C e e F a a C e e F a

128. Hoch vom Dachstein.

Steirisches Lied.

Andante.

*mf* G h h C e e D fis fis G h h G h h  
 D fis fis A cis cis D fis fis D fis fis G h h  
 D fis fis G h h D fis fis G h h D fis fis G h

129. So viel Stern am Himmel stehen.

Volkswaise.

Moderato.

*p* G h h G h h D fis fis G h h D fis fis G h h  
 D fis fis G h h G h h G h h D fis fis G h

130. Heimat, süße Heimat!

Englisches Volkslied.

Andante.

*p* D fis A cis D fis D fis A cis A cis D fis fis D fis fis D fis G h  
 D fis D fis A cis A cis D fis fis D fis G h D fis D fis A cis cis cis D fis D fis  
 D fis fis fis E e E e D fis A cis D fis fis D fis G h D fis D fis A cis A cis D fis

Synkope

1 = prima volta (Das erste mal) | 2 = seconda volta (Das zweite mal)

131. Ständchen.

Rud. Weinwurm.

Lento (langsam)

*p* D fis fis fis D fis fis fis D fis fis fis D fis fis fis D fis fis fis D fis fis fis A cis cis cis D fis fis fis  
 A cis cis cis A cis cis cis D fis fis fis D fis fis fis A cis cis cis A cis cis cis D fis fis fis D fis fis fis  
 A cis cis cis A cis cis cis D fis fis fis D fis fis fis A cis cis cis A cis cis cis D fis fis fis D fis

132. Der traurige Bua.  
Adagio (langsam)

Kärntner Volkslied.

Musical score for 'Der traurige Bua' in 3/4 time, Adagio. The score consists of three staves. The first staff begins with a piano (*p*) dynamic and contains the notes C e F C e e G h h C e e C e F C e e. The second staff continues with G h h C e *mf* D fis fis G h D fis fis G h *p* C e F. The third staff concludes with C e e G h h C e e C e F C e e G h h C e.

133. I hab' dir in d'Äugerl g'schaut.  
Andantino (etwas gehend)

Musical score for 'I hab' dir in d'Äugerl g'schaut' in 3/4 time, Andantino. The score consists of three staves. The first staff begins with a piano (*p*) dynamic and contains the notes C e e F a a C e e F a a C e e F a a C e e. The second staff continues with F a *mf* C e e F a a C e e F a a C e e F a a. The third staff includes first and second endings, starting with C e e F a *mf* F a C e F a F a F a a a.

134. Wann i mei' Dirndle hab'n tua.  
Sehr langsam.

Kärntner Volksweise.

Musical score for 'Wann i mei' Dirndle hab'n tua' in 3/4 time, Sehr langsam. The score consists of one staff. It begins with a piano (*p*) dynamic and contains the notes D fis fis D fis fis A cis cis D fis fis D fis fis D fis fis A cis cis D fis. The tempo marking *rascher* appears later in the piece.

135. Zwei Sternderln am Himmel.  
Moderato.

Musical score for 'Zwei Sternderln am Himmel' in 3/4 time, Moderato. The score consists of two staves. The first staff begins with a piano (*p*) dynamic and contains the notes Es g g B d d B d d Es g g Es g g B d d B d d Es *mf*. The second staff continues with Es g g B d d B d d Es g g Es g g B d d B d d Es.

136. Unter der Lind'n!  
Mäßig.

Kärntner Volkslied.

Musical score for 'Unter der Lind'n!' in 3/4 time, Mäßig. The score consists of two staves. The first staff begins with a piano (*p*) dynamic and contains the notes F a a B d d F a a B d d Es g g B d d. The second staff continues with F a a B d d Es g g B d d F a a B d. The tempo marking *rit.* is present.

### 137. Abschied.

Moderato (*con moto*).

### 138. Lang, lang ist's her.

Irishes Volkslied.

Innig.

## Der Doppelschlag.

Der Doppelschlag ∞ ist eine Verzierung, wodurch die Hauptnote von der Ober- und Untersekunde umschlungen wird.

Wenn die Obersekunde des Doppelschlages eine chromatische Veränderung erleidet, so wird das Versetzungszeichen # oder ♭ über den ∞, wenn die Untersekunde eine solche erleidet, unter den ∞ gesetzt. Z. B.

## Der Triller.

Der Triller ist eine häufig vorkommende, brillante Verzierung. Er ist eine öfters wiederholte Abwechslung zweier neben einander liegender Töne, nämlich des Tones, über welchem das Trillerzeichen (*tr*) steht und dessen kleiner oder großer Sekunde. Z. B.



Die Länge des Trillers wird durch die Hauptnote bestimmt. Die Schnelligkeit ist dem Spieler überlassen. Der Triller fängt in der Regel mit der Hauptnote an. Soll er mit der nächst höheren oder tieferen beginnen, so wird es besonders angezeigt. Z. B.

Durch den Nachschlag wird der Triller beendet. Er besteht aus der nächsten tieferen und der Hauptnote.

139.

### Der Pralltriller.

Der Pralltriller oder Schneller  $\text{w}$  ist ein kurzer Triller mit einmaligem Gebrauch der Obersekunde.

Wenn das Zeichen  $\text{w}$  durchstrichen  $\text{w}$  ist, so wird der Trillerschlag nach unten gemacht. Z. B.

Da nun der Schüler in den bisher behandelten Tonarten eine Sicherheit im Notenlesen und Taktieren besitzt, wenden wir uns zu den schwierigen Tonarten und gründen, von A-dur, die fünfte Stufe aufwärts schreitend.

### E-dur.

140.

141.

142.

143. Allegro.

144. O wie wagt es. Aus Oberon.

Weber.

Andantino.

### Cis-moll.

Parallel-Moll-Tonart von?

145. melodisch

146. harmonisch

Cis-moll-Akkord

147. Allegretto.



154.

## Fis-dur.

Wird statt *f*-*fis*, *e*-*cis*, *g*-*gis*, *d*-*dis*, *a*-*ais* und *e*-*eis* gespielt.

155.

156.

157.

## Dis-moll.

Warum?

harmonisch

158.

melodisch

159.

Nun kommen, wenn wir keine enharmonische Verwechslung eintreten lassen, Cis-dur und Ais-moll mit 7 #, Gis-dur und Eis-moll mit 8 # u.s.w. Cis-dur und Ais-moll werden in der praktischen Musik sehr selten, die anderen Tonarten mit mehr als 7 # überhaupt nicht angewendet. An ihre Stelle treten die mit ihnen enharmonisch verwechsellten b B-Tonarten, Des-dur, B-moll mit 5 b, As-dur, F-moll mit 4 b u.s.w. Die letztgenannten Tonarten erfordern verhältnismäßig weniger chromatische Zeichen, gestatten daher ein leichteres Spiel.



# Des-dur.

Die fünfte Stufe von As-dur abwärts.

Wird statt *h - b, e - es, a - as, d - des, g - ges*, gespielt.

168.

169.

170.

Des-dur-Akkord.

Das Doppel-B  $\flat$  erniedrigt den betreffenden Ton um 2 halbe Stufen.

Beispiele.

171.

172. Ihr Berge lebt wohl.

Langsam. Schweizer Volksweise nach dem Chorsatz v. F. Motz.

Des f f Des f f Des f f Des f Des f f As e c As c c Des f f Es g g

As c Es g g As c Des f f Des f f As c c As c c As c c

Des f Des f f Des f Des f As c c As c Des f Des f Des f

# B - moll.

harmonisch

173. melodisch

174.

175. B-moll-Akkord.

### Enharmonische Verwechslung.

Die folgenden Tonarten mit 6-7 b, oder 7-8 # finden in der praktischen Musik keine Anwendung, da hierdurch eine enharmonische Verwechslung eintritt. Enharmonisch nennen wir zwei Töne, die ihrem Klange nach gleich, jedoch verschieden geschrieben sind. Z. B.

Wie wir einzelne Töne verwechseln, so können wir ganze Tonarten enharmonisch verwechseln. Z. B.

176. Cis-dur.

177. Des-dur.

Da nun der Schüler alle Dur- und Moll-Tonleiter kennen gelernt hat, folgt hier die Chromatische Tonleiter, welche aus lauter halben Tönen (kl. Sek.) besteht, und zwar: Beim Aufwärtsschreiten werden die ganzen Töne (große Sek.) durch ein Kreuz # erhöht, und beim Abwärtssteigen durch ein B b, erniedrigt.

### Chromatische Tonleiter.

178.

## Anhang.

## Vortragsstücke in verschiedenen Tonarten.

## 1. Abschied.

Tranquillo espressivo.

Volksweise.

Musical score for 'Abschied' in 3/4 time, F major. The piece is marked 'Tranquillo espressivo'. It consists of two staves. The first staff has a melody with notes F, a, a, G, g, g, C, e, e, F, a. The second staff has a bass line with notes C, e, e, F, a, a, F, a, a, G, g, g, C, e, e, F, a. Dynamics include *mf*, *p*, *cresc.*, and *dim.*

## 2. Schifferlied.

Andante.

Ital. Volksweise.

Musical score for 'Schifferlied' in 6/8 time, G major. The piece is marked 'Andante'. It consists of two staves. The first staff has a melody with notes G, G, D, D, G, D, D, G, G, G, D, D, G, D, D, G. The second staff has a bass line with notes C, C, C, G, h, G, h, D, fis, D, fis, G, h, G, h, h, D, G, h. Dynamics include *mf* and *f*.

## 3. Frühlingwanderung.

Allegretto.

J. W. Lyra.

*cresc.*

Musical score for 'Frühlingwanderung' in 2/4 time, D major. The piece is marked 'Allegretto'. It consists of two staves. The first staff has a melody with notes D, fis, fis, D, fis, fis, A, cis, cis, D, fis, fis, D, fis, fis, D, fis, fis, A, cis, cis, D, fis, fis. The second staff has a bass line with notes A, cis, cis, E, gis, gis, E, gis, gis, A, cis, cis, D, fis, fis, D, fis, fis, A, cis, cis, D, fis. Dynamics include *mf*, *p*, and *f*.

## 4. Schützenlied.

Allegro.

B. A. Weber.

Musical score for 'Schützenlied' in 8/8 time, F major. The piece is marked 'Allegro'. It consists of two staves. The first staff has a melody with notes F, a, a, F, a, a, F, a, a, F, a, a, C, e, e, F, a, a, C, e, e, G, e, e, C, e, e, B, d, d, F, a, a, F, a, a, C, e, e. The second staff has a bass line with notes F, a, a, F, a, a, F, a, a, F, a, a, C, e, e, C, e, e, F, a, a, C, e, e, C, e, e, F, a, a, C, e, e, F, a, a. Dynamics include *mf* and *p*. There are first and second endings marked '1.' and '2.'.

## 5. Der Vögel Gesang.

Con moto.

Volksweise.

Musical score for 'Der Vögel Gesang' in 3/4 time, E-flat major. The piece is marked 'Con moto'. It consists of two staves. The first staff has a melody with notes Es, g, Es, g, As, c, Es, c, B, d, Es, g, B, d, Es, Es, g, B, d, Es, g, B, d. The second staff has a bass line with notes Es, g, B, d, Es, g, B, d, Es, g, Es, g, As, c, Es, g, B, d, Es, g, B, d, Es. Dynamics include *f* and *p*.



### 6. Im Wald und auf der Heide.

C. Kreutzer.

*Vivo.*  
*mf* *cresc.* *f* *p*

B d d B d d B d d B d d B d d B d d F a a F a a B d d F a a B d d B d d F a a

B d d B d d B d d B d d B d d B d d E s g g E s g g E s g g E s g g F a a F a a

B d d E s g g B d d F a a B d d B d d B d d B d d F a a F a a B d d

### 7. Das schönste Platzerl.

Wienerlied v. Ph. Wottitz.

*Moderato.*  
*mf*

F a e F a a D fis fis G g g G g h

F a a C e e F F F a a F a a F a a C e e

C e e C e e C e e F a a F a a F a a D fis fis

G g g G g h F a a C e e F G G G A A D

F d d G G G C F a e F a a F a a

C e e D fis fis G g g C e e F a a F a e

F a a F a a C e e D fis fis G h h

C G F G g h F a a C e e F

*Dal Segno.*  
Vom Zeichen.

# 8. Wo die Bleamaln blüh'n.

Lied von Alois Wanjek.

Andante.

Musical notation for the first system of 'Wo die Bleamaln blüh'n'. It consists of three staves of music with lyrics underneath. The first staff has lyrics: D fis fis G G h, D fis fis G h h, D fis fis G h h. The second staff has lyrics: D fis fis G h h C e D G h, G h A cis cis D fis fis. The third staff has lyrics: A cis cis D fis fis A cis cis D fis fis A cis cis D fis fis. The music includes dynamic markings like *p* and *mf*, and first/second endings.

Bewegt.

Musical notation for the second system of 'Wo die Bleamaln blüh'n'. It consists of two staves of music with lyrics underneath. The first staff has lyrics: C e D G G G h h D fis fis D fis fis G h h. The second staff has lyrics: G h h A a a D fis fis G G G G h. The music includes dynamic markings like *f* and first/second endings.

# 9. Übungs - Walzer.

Karl Kumpa.

Musical notation for the first system of 'Übungs - Walzer'. It consists of three staves of music with lyrics underneath. The first staff has lyrics: C e e G h h C e e C e e F a a C e e G h h. The second staff has lyrics: F a a G h h G h h C e e C e e G h h G h h C e e e Fine. The third staff has lyrics: D fis fis G h h D fis fis G h h D fis fis G h h D fis fis G h. The music includes first/second endings and a repeat sign.

Dal Segno al Fine. Vom Zeichen bis zum Worte Fine-Ende.

Musical notation for the second system of 'Übungs - Walzer'. It consists of three staves of music with lyrics underneath. The first staff has lyrics: F a a C e e C e e F a a F a a C e e C e e F a a. The second staff has lyrics: F a a C e e C e e F a a F a a C e e G e e F. The third staff has lyrics: F a a F a a C e e C e e C e e F a a F a a. The music includes first/second endings and a repeat sign.

1. 2.

F a a D fis fis G g g G g g C e e F a a C e e F F

3.

F D Es F a a B d d B d d Es g g Es g g F a a F a a

1. 2.

B d d F a a B d d B d d Es g g Es g g F a a F a a B B

B d d B d d Es g g Es g g B d d B d d Es g g Es g g B d d

1. 2.

B d d Es g g Es g g B d d B d d Es g g g Es g g g

4.

Es D cis D G h h G h h D fis fis D fis fis D fis fis D fis fis G h h

1. 2. 3. Fine.

G h h G h h G h h D fis fis D fis fis D fis fis G h h D fis fis G h h

1. 2. D.S.al Fine.

A cis cis D fis fis A cis cis D fis fis A cis cis D fis fis A cis cis D D

10. Gottes Rat und Scheiden. Mendelssohn-Bartholdy 1839.

*Poco sostenuto.* *mf* *p* *pp* *mf*

E H A G G G G Fis E D Cis A D Fis G A D Fis G A D

*decresc.* *p* *pp*

H Cis D H E E E A H Cis Cis D D D Fis A A D Fis A A D Fis A A D

*mf* *p* *mf*

E H A G G G A Fis E D Cis A D Cis H Cis D H E E E D

*rit.* *a tempo* *p* *pp*

Cis D E E Fis Fis Fis Fis A A D Fis A A D Fis A A D

11. Gold und Silber lieb' ich sehr.

Lied v. Robert Stark.

Moderato.

A cis cis D fis fis E gis gis A A cis cis A cis cis A cis cis  
 H h h H h h E gis gis E gis gis A A cis cis A cis cis A cis cis  
 H h h H h h A cis cis E gis gis A cis cis H h h A cis cis E gis gis E A cis

*Fine.*  
*D. C. al Fine.*

12. Gold und Silber lieb' ich sehr.

Walzer - Rondo  
 nach dem gleichnamigen Lied v. Robert Stark.

C e e C e e C e e C e e G h h G h h C e e C  
 C e e C e e C e e C e e E e e D d d D d d F d d G h h  
 G h h G h h H h h G g g C fis fis C e e C e e C e e C e e E e e  
 A cis cis A cis cis D d d D d d F d d D d d C e e C e e G h h G h h  
 H h h C e e D d d D d d C e e C e e G h h G h h G A H C  
 F a a F a a C e e C e e E e e C e e F a a F a a A a a F a a  
 C e e C e e G g g E e e F a a F a a F a a F a a C e e C e e A cis cis  
 A cis cis D d d D d d G g g E gis gis F a a H h h C e e C e e F a a F

13. Die Brüder Lustig. \*)

Langsame Ländler v. C. F. Umlauf.

1. *p* A eis eis D fis fis A eis eis D fis fis A eis eis D fis fis A eis eis D *Fine.*  
 fis

*mf* E gis gis A eis eis E gis gis A eis eis E gis gis A eis eis E gis gis A *Fine.*  
 eis

*D. S. senza replica al Fine.*  
 Vom Zeichen ohne Wiederholung bis Ende.

2. *p* D fis fis A eis eis A eis eis D fis fis D fis fis A eis eis A eis eis D *Fine.*  
 fis

*mf* D fis fis G h h D fis fis G h h D fis fis G h h D fis fis G *Fine.*  
 h

*D. S. senza replica al Fine.*

3. *p* D fis fis G h h D fis fis G h h D fis fis G h h D fis fis G *Fine.*  
 h

*mf* D fis fis G h h A eis eis D fis fis D fis fis G h h A eis eis D *Fine.*  
 fis

*p* D fis fis G h h D fis fis G h h D fis fis G h h D fis fis G C D G *Fine.*  
 h h

14. Der Herzensschlüssel.

Moderato.

Andante.

Wiener Lied v. Alex Hornig.

*mf* G h H A a a D B H D D *mp* G h H A a C *Fine.*  
 fis

D fis fis G h G h H A a C D fis fis G h A eis eis

D fis fis G e A D fis A eis eis D fis fis G e A *mf* *rit.*

D *f* *rit.* D *a tempo* G h h G h h D fis fis D fis fis D fis fis *rit.* Fis fis fis

G g g D *a tempo* G h h E gis gis A a a D fis fis G h h *rit.* C e D G *Fine.*  
 h

\*) Mit gütiger Erlaubnis der Frau Elise Umlauf.

15. Am Lichtenstein.

Polka Mazur von Alois Wanjek.

*f* D fis D fis D fis D fis D fis G h h G h h G h h  
 D fis fis D fis fis D fis fis D fis fis G h h G h h G h h  
 G h h C e e D fis fis G h h D fis fis G G *Fine.*  
 A cis cis A cis cis D fis fis D fis fis D fis fis A cis cis A cis cis D fis fis  
 A cis cis A cis cis D fis fis D fis fis A cis cis A cis cis D D A D D  
*Dal segno al Fine, dann Trio*  
*Trio.* *mf* C e e C e e C e e G h h G h h G h h G h h C e e  
 C e e C e e A cis cis D d d F a a C e e G h h C C  
*Polka da capo al Fine.*

16. Höher geht's net mehr!

Marsch von Alois Wanjek.

*mf* A A D D A E A cis A cis A cis A cis A cis A cis A cis E gis gis gis  
 E gis E gis E gis E gis E gis E gis A cis cis cis A cis A cis A cis A cis A cis A cis  
 E gis gis gis E gis E gis H dis H dis H dis H dis E E A cis A cis A cis A cis  
 A cis A cis E gis E gis E gis E gis E gis E gis E gis E gis A cis A cis A cis A cis

A cis A cis A cis A cis D fis D fis E gis E gis A cis A cis E gis E gis A A

**Trio.**  
D fis A fis D fis A fis D fis D fis D fis D fis D fis D fis G h G h G h G h A cis A cis A cis A cis

D fis D fis D fis D fis D fis D fis D fis D fis G h G h G h G h A cis A cis A cis A cis D D

17. Über den Wellen.

Walzer von Juv. Rosas.

1. *mp*  
G h h G h h G h h G h h G h h G h h D fis fis D fis fis D fis fis

D fis fis D fis fis D fis fis D fis fis D fis fis G h h G h h G h h G h h

G h h G h h G h h G h h A a a A a a A a a A D fis G h h

1. 2. *ff*  
G h h D fis fis D fis fis G h h h G h h h G h h

G h h G h h G h h G h h G h h D fis fis D fis fis D fis fis *mf*

D fis fis D fis fis D fis fis D fis fis D fis fis G h h G h h G h h *ff*

G h h G h h G h h E e e E e e K a a A a a A a a

1. 2.  
A a a G h h G h h D fis fis D fis fis G h h h G h h h

2. *ff.* *mf*

G A Ais H H E gis gis E gis gis E gis gis E gis gis E gis gis

E gis gis H dis dis H dis dis H dis dis H dis dis H dis dis H dis dis H dis dis H dis dis

E gis gis E gis gis E gis gis E gis gis E gis gis E gis gis E gis gis E gis gis H dis dis

H dis dis H dis dis H dis dis H dis dis H dis dis Fis ais ais Fis ais ais H dis dis dis

1. 2.

H dis dis dis G h h G h h G h h G h h G h h G h h D fis fis D fis fis

D fis fis D fis fis D fis fis D fis fis D fis fis G h h G h h G h h G h h

G h h G h h E e e E e e A a a A a a A a a A a a G h h G h h

1. 2. *p*

D fis fis D fis fis G h h h G h h h C e e C e e G h h G h h

G h h G h h C e e C e e C e e C e e G h h G h h G h h

G h h C e e C e e C e e C e e G h h G h h G h h G h h

C e e C e e A cis cis A cis cis D d d D d d G h h G h h C e e e



18. Nur in Stefansturm seg'n und aus ist's und g'scheg'n!

Urwiener Lied v. R. Lenkauf.

Andantino.

As c c As c c Des f f F f f As F Es Es g g As c c c

As c c c Des f f f Es g g g Es Es As F f f

f Des f f f As c c As c c Es g g As<sub>c</sub> Es g g Es g g

F f f F B d d Es g g F B Es<sub>g</sub> Es g g As<sub>c</sub>

Es E F Des B<sub>b</sub> Des C Es As c c c

A c c c F a a a B b b b D d d f As c c

1. c Es g g g As c c c 2. rit. c Es g g Es g g As c c c

19. Hirschengartler - Ländler. \*)

Karl Henkel.

mf

1. f 2. f

mf

f

\*) Mit gütiger Erlaubnis des Komponisten.

2. *mf*

1. 2. *f*

1. *mf*

2. *f*

3. *mf*

G g g G g g

1. 2. *f*

1. 2. *f*

4. *mf*

1. 2. *f*

1. 2. *mf*

*f*

5. *mf*

1. 2. *f*

1. 2. *mf*

*f*

6. *mf*

1. 2.

G g g G g g F a a

G g g G g g F a a

1. 2.

## Die gebräuchlichsten musikalischen Ausdrücke und Kunstwörter.

- A capriccio* (it.), nach Willkür.  
*A comodo* (it.), beliebig.  
*A tempo* (it.), im Zeitmaß.  
*A vista* (it.), vom Blatte spielen.  
*Abbreviatur*, Abkürzung.  
*Abruptio* (lat.), abgebrochene Melodie.  
*Accelerando* (it.), schneller werdend.  
*Accompagnement* (fr.), Begleitung.  
*Adagio* (it.), langsam.  
*Ad libitum* (lat.) nach Belieben.  
*Affabile* (it.), angenehm, freundlich.  
*Agevol* (it.), leicht.  
*Agitato* (it.), drängend, bewegt.  
*Allegro* (it.), schnell, munter.  
*Allegretto* (it.), etwas munter.  
*Amabile* (it.), lieblich.  
*Amoroso* (it.), lieblich.  
*Andante* (it.), fortschreitend.  
*Andantino*, lebhafter fortschreitend.  
*Animato*, lebendig, beseelt.  
*Appassionato* (it.), leidenschaftlich.  
*Brio* (it.), lebhaft, feurig.  
*Buffo* (it.), launig, komisch.  
*Cadenza* (it.), Tonschluß.  
*Calando* (it.), abnehmen und langsamer werdend.  
*Cantabile* (it.), singend.  
*Capo* (lat.), Anfang.  
*Capriccio* (it.), launenhafte Phantasie.  
*Coda* (it.), Schlußsatz eines Tonstückes.  
*Comodo* (it.), bequem.  
*Con* (it.), mit.  
*Con espressione* (it.), mit Ausdruck.  
*Con fuoco* (it.), mit Feuer.  
*Con moto* (it.), mit Bewegung.  
*Contane* (it.), man schweige.  
*Crescendo* (it.), zunehmend im Ton.  
*Da capo* (it.), vom Anfang.  
*Dal segno* (it.), vom Zeichen.  
*Da capo sin al fine* (it.), vom Anfang bis zum Ende.  
*Declamando* (it.), ausdrucksvoll.  
*Detonieren*, abweichen.  
*Diminuendo* (it.), abnehmen im Ton.  
*Dolce* (it.), sanft, zart.  
*Duo volte* (it.), zweimal.  
*Energia* (it.), *Energie* (franz.), Bestimmtheit.  
*Entusiasmo* (it.), Begeisterung.  
*Espressivo* (it.), ausdrucksvoll.  
*Falsetto* (it.), Kopfstimme.  
*Festivo* (it.), festlich.  
*Fine* (it.), Ende.  
*Finale* (it. und franz.), Schlußsatz eines Tonstückes aus mehreren Teilen.  
*Forte* (it.), stark.  
*Fortissimo*, äußerst stark.  
*Forza* (it.), Kraft.  
*Forzando* (it.), verstärkt.  
*Fuoco* (it.), Feuer.  
*Furioso* (it.), wütend, wild.  
*Giusto*, angenehm.  
*Grandioso* (it.), prächtig.  
*Grazia* (it.), Anmut.  
*Graziosa* (it.), anmutig.  
*Gustoso* (it.), geschmackvoll.  
*Harmonie* (griech.), Zusammenklang.  
*Imitando* (it.), nachahmend.  
*Intonieren* (it.), anstimmen.  
*Larghetto* (it.), langsam.  
*Largo* (it.), gedehnt.  
*Legatura* (it.), Binde - Bogen.  
*Leggiero* (it.), leicht, ungezwungen.  
*Lento* (it.), gemächlich, langsam.  
*Listesso tempo*, das Tempo wie vorher.  
*Lyrik*, die lyrische Dichtkunst.  
*Ma* (it.), aber.  
*Maestoso* (it.), herrlich, majestätisch.  
*Marcato* (it.), hervorgehoben.  
*Marciale* (it.), marschmäßig.  
*Meno* (it.), weniger.  
*Mezze* (it.), halb.  
*Moderato* (it.), gemäßigt.  
*Moll* (it.), weich.  
*Molto* (it.), sehr, viel.  
*Morendo* (it.), absterbend.  
*Mosso* (it.), bewegt.  
*Moto* (it.), Bewegung.  
*Non* (it. und franz.), nicht.  
*Nuancieren*, schattieren.  
*Opus* (lat.), Werk.  
*Passione* (lat.), mit Leidenschaft.  
*Perdendo* (it.), abnehmen.  
*Piacevole* (it.), gefällig.  
*Piacere* (it.), Belieben.  
*Piano* (it.), leise.  
*Pianissimo* (it.), sehr leise.  
*Più* (it.), mehr.  
*Poco a poco*, nach und nach.  
*Poco* (it.), wenig, etwas.  
*Portato* (it.), getragen.  
*Presto* (it.), hurtig.  
*Quasi* (it.), fast.  
*Rallentando* (it.), verzögernd.  
*Replica* (lat.), Wiederholung.  
*Resoluto* (it.), entschlossen.  
*Respirieren*, atmen.  
*Rhythmen* (gr.), Taktgruppen.  
*Rhythmus* (gr.), Takt oder Zeitmaß.  
*Rigorouso* (it.), streng, taktmäßig.  
*Risoluto* (it.), entschlossen.  
*Ritardando* (it.), anhalten, langsam.  
*Ritenuto* (it.), verzögernd.  
*Rubato* (it.), eilend.  
*Salto* (it.), der Sprung.  
*Scherzando* (it.), scherzhaftes Tonstück.  
*Segno* (it.), Zeichen.  
*Semplice* (it.), einfach.  
*Sempre* (it.), immer.  
*Sentimental* (franz.), gefühlvoll.  
*Sentimento* (it.), Gefühlvoll, mit Empfindung.  
*Senza* (it.), ohne.  
*Senza replica*, ohne Wiederholung.  
*Sforzando* (it.), verstärkt, scharf.  
*Signaturen*, Zeichen, der Bezeichnung der Akkorde, der Zahlen.  
*Simile* (it.), ähnlich.  
*Sin al fine* (it.), bis zum Schluß.  
*Smorendo, Smorzando, Smorzato* (it.), verlöschend, schwächer und langsamer.  
*Sostenuto* (it.), ausgehalten.  
*Spirito* (it.), Geist.  
*Spirituoso*, geistreich.  
*Staccato* (it.), kurz, abgestoßen.  
*Stringendo* (it.), eilend.  
*Subito* (it.), sogleich.  
*Sul* (it.), auf, über (der, die).  
*Tempo di marcia*, Marschtakt.  
*Tenuto* (it.), getragen.  
*Tema* (it.), Inhalt.  
*Tranquillo* (it.), ruhig.  
*Troppo* (it.), zu sehr.  
*Tutti*, Alle, wie Chor.  
*Un, una, uno* (it.), ein, eine, einer.  
*Un poco*, ein wenig.  
*Vivace*, lebhaft.  
*Vivo* (it.), belebt.  
*Volti subito*, wende schnell um.  
*Vista* (it.), vom Blatt.